

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Französisch am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath

Leistungsbewertung im Französischunterricht der SI(Stand: Schuljahr 2011/2012)

Die Gesamtnote richtet sich nach den Vorgaben der APO-SI §6 (Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.) und des **Kernlehrplans Französisch** (Kommunikative Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit, Interkulturelle Kompetenzen und methodische Kompetenzen sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen). Im KLP S.58 wird die angemessene Berücksichtigung von „Schriftlichen Arbeiten“ und „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ ausdrücklich als „mit gleichem Stellenwert“ interpretiert.

Schriftliche Arbeiten

1. Allgemeines

- Berücksichtigung verschiedener Kompetenzbereiche in angemessener Weise (Kommunikative Kompetenzen; Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen)
- Grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben überwiegt ab dem 3. Lernjahr).
- Rezeptive und produktive Leistungen werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.
- Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Art der Leistungsüberprüfung (z.B. auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung) ersetzt werden (APO-SI §6 Abs.8), wenn die Anzahl von vier Klassenarbeiten nicht unterschritten wird. An unserer Schule wird im bilingualen Zug eine Klassenarbeit der Jahrgangsstufe 6 (bzw. beim Austausch mit Hyères ggf der Jahrgangsstufe 7) durch das Austauschstagebuch ersetzt, in Jahrgangsstufe 8.2 eine Klassenarbeit durch eine „Quatrième de couverture“.

2. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

im bilingualen Zug:

Klasse 5:	4 bis zu einstündige Klassenarbeiten
Klasse 6:	5 einstündige Klassenarbeiten + Austauschstagebuch in 6.2
Klasse 7:	6 einstündige Klassenarbeiten
Klasse 8:	4 einstündige Klassenarbeiten + Quatrième de couverture + LSE
Klasse 9:	4 bis zu zweistündige Klassenarbeiten

Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6:

Klasse 6 und 7: 6 einstündige Klassenarbeiten

Klasse 8: 5 einstündige Klassenarbeiten, davon 3 im ersten Halbjahr

Klasse 9: 4 ein-bis zweistündige Arbeiten

3. Strukturierung und Bewertung von Klassenarbeiten

Strukturierung

- Geschlossene Aufgaben, halboffene Aufgaben und offene Aufgaben. Der Anteil der offenen Aufgaben überwiegt ab dem vierten Lernjahr.
- Ab dem zweiten Lernjahr müssen im Laufe eines Schuljahres die folgenden Teilkompetenzen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) in den Klassenarbeiten überprüft werden.
- Im bilingualen Zug sollte in den Jahrgangsstufen 5 und 7 möglichst eine Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden (dialogisches **und** monologisches Sprechen). In allen anderen Jahrgangsstufen können Klassenarbeiten einen mündlichen Anteil enthalten (dann dialogisches **oder** monologisches Sprechen).
- In den Gruppen Französisch ab Klasse 6 sollte in den Jahrgangsstufen 7 und 8 eine Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden oder zumindest einen mündlichen Anteil enthalten. (Vorgaben s.o.)

Bewertung

Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten. Es gilt folgende Notengebung bei Erreichung der entsprechenden Prozentsätze.

sehr gut	100 % - 89 %
gut	88 % - 76 %
befriedigend	75 % - 63 %
ausreichend	62 % - 50 %
mangelhaft	49 % - 26 %
ungenügend	25 % - 0 %

Spätestens im vierten Lernjahr, wenn offene Aufgabentypen überwiegen, erfolgt die Bewertung der offenen Aufgaben in Anlehnung an die Bewertungskriterien für die Arbeiten der SII mit folgender Gewichtung:

kommunikative Textgestaltung/Ausdrucksvermögen/ Sprachrichtigkeit: ca. 60 %

Inhalt (Umfang und Genauigkeit): ca. 40 %

(s. KLP S. 59: der sprachlichen Leistung kommt i.d.R. ein etwas höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu.)

Den Klassenarbeiten ist dann auch ein detailliertes Bewertungsschema für die offenen Aufgaben beizufügen.

Die Bepunktung zur Notenfindung ersetzt nicht den Kommentar unter der Arbeit. KLP S.58 : „Die Beurteilung von Leistungen soll (...) mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig (...) ist es, bereits erreichte Kompetenzen

herauszustellen (...), zum Weiterlernen zu ermutigen (...). Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien (...)"

4. Sonstige Mitarbeit

In die Bewertung der sonstigen Mitarbeit gehen folgende Gesichtspunkte ein:

4.1. Benotete Einzelleistungen

- Wortschatzkontrolle (schriftlich oder mündlich)
- kurze schriftliche Überprüfung
- in den ersten Lernjahren: Vorlesen von Lektionstexten
- Präsentationen (mdl. und schriftl. z.B Lernplakate, Collagen oder kreative Texte nach Vorgaben, Rollenspiele, ab dem vierten Lernjahr eigenständige kleine Vorträge...) Hier ggf Bewertung durch die MitschülerInnen nach vorgegebenen Kriterien.
- Heftführung (optional)

4.2. Teilnahme am Unterricht

Unterrichtsgespräch

Ergebnisse von Einzelarbeitsphasen

Partnerarbeitsphasen

Gruppenarbeitsphasen

4.3. Für die Bewertung grundsätzlich relevante Bereiche:

„Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“ bei der Leistungsmessung angemessen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 58)

4.4. Bewertung der mündlichen Teilnahme

Folgende Liste mit möglichen Formulierungen kann die mündliche Teilnahme am Unterricht beschreiben und die Zuordnung zu einer Notenskala ermöglichen:

Note	Quantität	Qualität der Mitarbeit		
		sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit	Aussprache/ Intonation	Inhalt/ Interaktion
1	sehr kontinuierlich bei jeder Art von Aufgaben; umfangreiche Beiträge	sichere Verwendung grammatikalischer und lexikalischer Strukturen	weitestgehend korrekt; ab dem 3. Lernjahr:kann auch einfache neue Texte sinngesetzt vorlesen	kann Sachverhalte präzise und flüssig, adressaten-und aufgabengerecht, darstellen; kann im Gespräch gut interagieren
2	kontinuierlich; in Übungsphasen, aber auch bei der Erarbeitung neuer Themen	weitgehend sicherer Gebrauch lexikalischer und grammatikalischer Strukturen; Fehler stören die	meist deutlich und klar mit geringfügigen Verstößen; ab dem 3. Lernjahr: kann Ausspracheregeln auch bei neuen Wörtern	kann Sachverhalte verständlich, adressaten-und aufgabengerecht darstellen; kann im Gespräch situationsgerecht reagieren

		Kommunikation kaum	selbstständig anwenden	
3	durchschnittlich; v.a. beim Vortrag von Hausaufgaben oder in Übungsphasen, aber interessiert und aufmerksam	meistens sicherer Sprachgebrauch;	artikuliert und betont insgesamt verständlich	formuliert weniger eigenständig, Beiträge gehen aber über den einzelnen Satz hinaus, nicht immer aufgabengemäß;
4	seltene Beteiligung; Beteiligung vorwiegend auf Ansprache	kann sich grundlegend verständlich machen; häufige lexikalische und grammatikalische Verstöße;	Mängel in Artikulation und Betonung beeinträchtigen die Verständlichkeit	Beiträge vorwiegend auf der Ebene von Einzelsätzen, detaillierte, zusammenhängende Beiträge scheitern meist an sprachlichen Problemen;
5	Mitarbeit nur auf Ansprache	meistens grammatikalisch fehlerhafte und lexikalisch lückenhafte Anwendung der Zielsprache; Beeinträchtigung der Kommunikation	häufige Mängel in Artikulation und Betonung beeinträchtigen die Verständlichkeit erheblich	kann auch einfache Sachverhalte nur eingeschränkt darstellen; fachliche Defizite; Interaktion nur mithilfe des Lehrers
6	Mitarbeit auch auf Ansprache kaum zu verzeichnen	völlig unzureichend	unverständlich	Beiträge kaum brauchbar

Leistungsbewertung im Französischunterricht der SII

Hier sind die Vorgaben für den Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit in den Richtlinien so detailliert, dass dem nichts hinzu zu fügen ist.

Die Klausuren werden in Anlehnung an das Korrekturschema für das Zentralabitur korrigiert.